



Informationsvorlage

Drucksache Nr. 114/2011 - 1

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	Ja	14.07.2011

European Energy Award - Vorstellung der Ist-Analyse

I. Information

Der EEA ist ein vom Umweltministerium bezuschusstes Managementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten der Kommunen erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft werden, um die Potenziale des nachhaltigen Klimaschutzes zu identifizieren und nutzen zu können.

Der effiziente und sparsame Umgang mit Energie und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien soll zu einer nachhaltigen, kommunalen Energiepolitik führen. Damit soll ein Beitrag zu einer zukunftsverträglichen und energieschonenden Entwicklung unserer Gesellschaft geleistet werden.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2010 hat der Gemeinderat die Teilnahme der Stadt Biberach am European Energy Award (EEA) beschlossen. In der Sitzung am 15. März 2010 wurde der Gemeinderat über die wesentlichen Inhalte des EEA informiert. Am 28. April fiel der Startschuss zum Biberacher EEA. Dieser wird gemeinsam mit der ewa-riss durchgeführt.

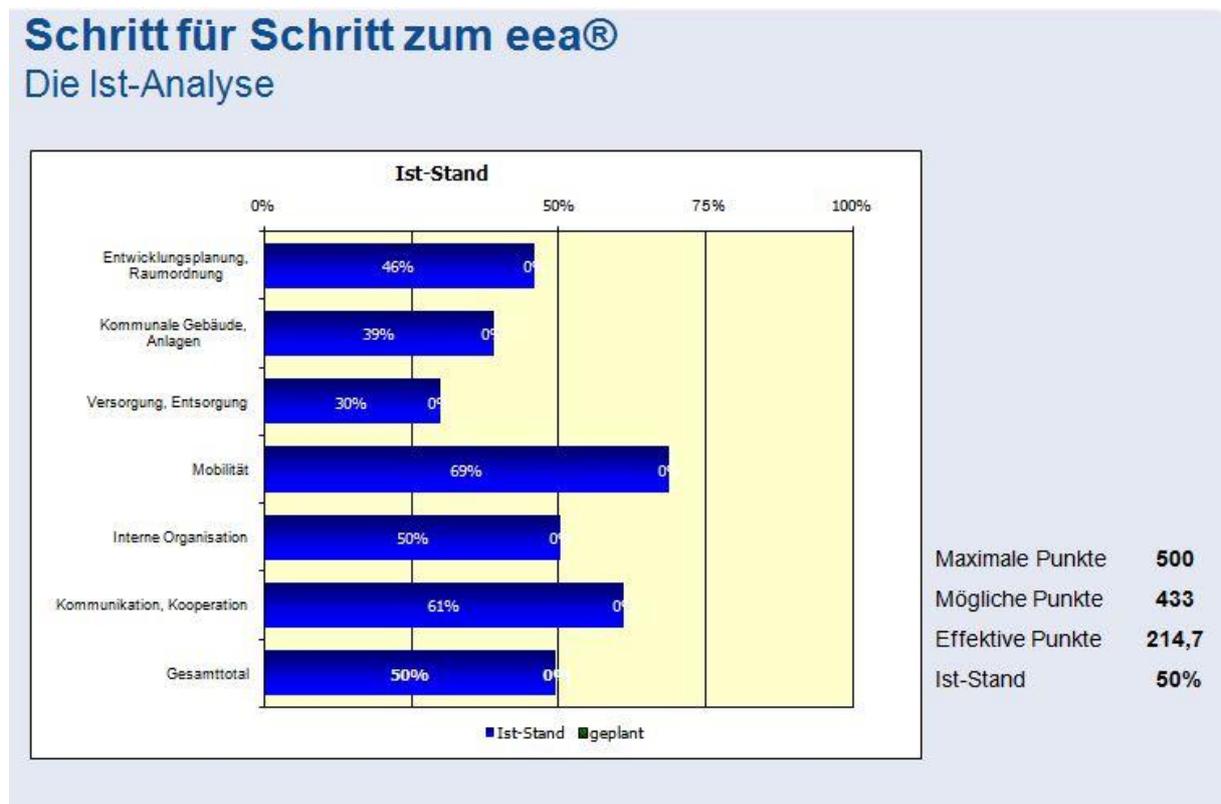
Seither wurden in 5 Sitzungen für die kommunalen Handlungsfelder

- Raumordnung und kommunale Entwicklungsplanung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

die Ist-Situation erfasst.

Zwischen den Sitzungen hatte die Verwaltung teilweise umfangreiche "Hausaufgaben" zu leisten. Der im Vorfeld des Prozesses abgesteckte Zeitrahmen wurde dabei gut eingehalten.

In einer 6. Sitzung stellte die Energieagentur dem Energieteam, das sich aus OB Fettback, BM Kuhlmann, Herrn Urbano, Frau Christ, Herrn Walz und Herrn Maucher zusammensetzt die Ist-Analyse dieser Handlungsfelder vor. Diese bewertet die Schwächen und die Stärken innerhalb der einzelnen Handlungsfelder.



Die von der Energieagentur erarbeitete Übersicht der Biberacher Ist-Analyse (Stand Mai 2011) lässt die Stärken – die Handlungsfelder "Mobilität", "Interne Organisation" und "Kommunikation, Kooperation" sowie die Schwächen – die Handlungsfelder "Kommunale Gebäude, Anlagen" und "Versorgung, Entsorgung" erkennen.

Positiv bewertet wurden z. B. die Aufgabenbündelung im Bereich Gebäudemanagement, die organisatorischen Zuordnungen im Klima- und Umweltschutz, die Beratungen im Energiebereich durch e.wa-riss, Energieagentur und Umweltschutzbeauftragten, die Förderprogramme von e.wa riss und Stadtverwaltung, die Energieplanungen, z.B. im Talfeld und Rißegger Steige, die Klärgas-

nutzung des Abwasserzweckverbandes, die Straßenbeleuchtung mit beginnendem LED-Einsatz, das gute ÖPNV Angebot der Stadtwerke und die Maßnahmen im Rad- und Fußgängerverkehr.

Negativ bewertet wurden z.B. fehlende Konzepte bzw. Leitbilder im Bereich Energie und Klimaschutz, fehlende CO₂-Bilanzen, verbesserungsfähige Kooperationen mit Wirtschaft, Vereinen, Kirchen, Ausbaufähigkeit der Ökostromvermarktung, fehlende Leitlinien und Grundsatzbeschlüsse im Energiebereich.

Die Energieagentur wird in der Sitzung dieses Stärken- und Schwächenprofil vorstellen.

Maucher